

forschung", Auffassung der Sakamente und des Priestertums, hätte die Gefahr für die Religion unbefangener Leser unseres Dafürhaltens noch weit mehr hervorgehoben werden sollen; statt dessen hätte manches nicht zur Sache gehörige wegbleiben können. —

Leider ist das an sich gediegene Schriftchen viel zu hoch und wissenschaftlich gehalten, trifft auch wenig den volkstümlichen Ton und wird deswegen gerade zu jenen den Weg nicht finden, die durch die Lektüre der Rosegger'schen Werke am meisten gefährdet sind. Seelsorgern ist das Büchlein dringend zu empfehlen, um Alt und Jung rechtzeitig und gründlich warnen zu können.

St. Florian.

Dr. —l.

## 21) Predigten für Weihnachten und zur Jahreswende.

Von Ludwig Hagemann, Pfarrer in Warburg. Kl. 8°. 111 S. Paderborn 1900. Bei Ferdinand Schöningh.

Der Verfasser kam dem Wunsche der Verlagshandlung nach und veröffentlichte diese Predigten für das hohe Weihnachtsfest, den Jahresabschluß und Jahresanfang. Die Gegenstände sind dem Zwecke gemäß gewählt und geordnet durchgeführt. Dazu sind die Predigten leicht fasslich; die Anwendungen populär und vielfach packend; die Sprache rein; die heilige Schrift wird gut und im rechten Sinne verwertet. Hervorragend gehaltvoll sind die Predigten: Ueber den heiligen Stephanus als Erftling und Vorbild der heiligen Märtyrer S. 45 und über die Ewigkeit S. 75. Die Predigten sind recht verwendbar.

Innsbruck.

P. Gottfried Noggler O. Cap.

Lektor der heiligen Theologie.

## 22) Der Schlüssel zum Himmel. Fastenpredigten von G. Diessel

C. Ss. R. Gr. 8°. S. 170. Druck und Verlag von Friedrich Pustet.  
Regensburg, Rom, New-York und Cincinnati. 1903. M. 1.40 = K 1.68.

Der Name des Autors birgt schon für die Gediegenheit der Arbeit. Wir haben Musterpredigten vor uns; sie sind großartig angelegt, so daß eine Predigt unschwer in zwei oder drei zerlegt werden kann. Diese acht Fastenpredigten handeln über ein Thema, das nie zu oft behandelt, das aber auch nie erschöpft werden kann, nämlich über das Gebet. In würdiger, schöner, erhabener Weise wird über das Gebet gehandelt; treffliche Beispiele werden angeführt; passende Bilder und Gleichnisse beleuchten die Wahrheiten; bekannte, auch berüchtigte Persönlichkeiten neuerer Zeit werden herangezogen. Auffallend erschien, daß sich der Verfasser nicht durchgehends der neuen Schreibweise bediente. Zu rigoros klingt S. 112 und 113, daß das Gebet des Sünders nichts nütze; unter anderem sagt der heilige Bonaventura: „Oratio est peccatoris refugium, iram Dei placat, veniam impetrat.“ Specul. discipl. p. 1. c. 12. Uebrigens brauchen diese Predigten ob ihrer ausgesprochenen Vortrefflichkeit nicht empfohlen zu werden.

P. Gottfried.

## 23) Predigten und Ansprachen von P. Odilo Rottmanner

O. S. B. Dr. Theolog. Zweiter Band. Anhang: Der Beruf der barm-